



**BESEGELUNG
SAILING RIG
RANGER
HOBBY**

**EIGNER-HANDBUCH
OWNER'S MANUAL**

Besitzer/Name:

Owner/name:

PLZ, Ort:

Post code, town:

Straße, Nr.:

Street, nr:

Telefon Nr.:

Telefon:

LIEBER WASSERSPORTFREUND!

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Besegelung! Wir wünschen Ihnen damit viele schöne Stunden in Ihrer Freizeit und im Urlaub!

Diese Informationsbroschüre soll Ihnen helfen, Ihre Besegelung richtig aufzubauen und fachgerecht zu warten. Lesen Sie bitte alle Kapitel sorgfältig durch - Sie ersparen sich dadurch Ärger und verlängern die Lebensdauer Ihrer Besegelung.

Sie werden bestimmt mit Ihrer Besegelung sehr zufrieden sein. Wir freuen uns auf Ihre Empfehlung an Freunde und Bekannte.

Damit Sie möglichst bald in See stechen können, wollen wir Ihnen Ihr „Studium“ nicht länger vorenthalten.

INHALTSVERZEICHNIS

| Inhalt | Seite |
|-------------------------------------|---------|
| Zeichenerklärung | 2 |
| Warnhinweise | 2 |
| Technische Daten | 2 |
| Produktabbildung | 3 - 4 |
| Aufbau | 5 - 10 |
| Abbau | 11 |
| Hinweise zum Segeln | 11 - 12 |
| Pflege und Lagerung | 13 |
| Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb | 13 - 15 |
| Garantie und Gewährleistung | 15 - 16 |

ZEICHENERKLÄRUNG



Information, Hinweis



ACHTUNG – Bei Nichtbeachtung können die Fahreigenschaften und Fahrsicherheit beeinträchtigt werden

WARNHINWEISE



ACHTUNG

Bitte lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihrer Besegelung diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und beachten Sie alle wichtigen Hinweise!



ACHTUNG

Segeln ist ein Sport, der mit gewissem Risiko verbunden ist. Das Segeln mit der Besegelung setzt Segelkenntnisse voraus, besonders wenn man bei der maximalen Windstärke segelt.

TECHNISCHE DATEN

| | |
|-----------------|------------------|
| Masthöhe | 500 cm |
| Baumlänge | 180 cm |
| Boden bis Baum | 85 cm |
| Vorsegel | 3 m ² |
| Hauptsegel | 6 m ² |
| Segel total | 9 m ² |
| Gewicht | 39 kg |
| Max. Windstärke | 4 Beaufort |



Alle Maß- und Gewichtsangaben sind gerundet.



Abbildungen und Skizzen sind nicht maßstabgetreu und können vom Original abweichen.

Verklicker
masthead fly

RANGER

Masttopp
mast top

Mast
mast

Vorsegel
foresail

Großsegel
main sail

Segellatte
batten

Trimm-Windfäden
tell-tales

Wanten
shroud

Fockschot
fore sheet

Reffbändsel
reef-points

Befestigungskasten
fixing frame unit

Baum-Niederholer
kicking-strap

Rollfocktrommel
furling drum

Baum
boom

Großschot
main sheet

Steuerruder
rudder

Schwerthalerung
leeboard frame

Schwert
lee-board



Verklicker
masthead fly

Masttopp
mast top

Mast
mast

Vorsegel
foresail

Großsegel
main sail

Segellatte
batten

Wanten
shroud

Trimm-Windfäden
tell-tales

Reffbändsel
reef-points

Fockschot
fore sheet

Baum-Niederholer
kicking-strap

Befestigungskasten
fixing frame unit

Baum
boom

Rollfocktrommel
furling drum

Großschot
main sheet

Steuerruder
rudder

Schwerthalterung
leeboard frame

Schwert
lee-board

AUFBAU



Bauen Sie die Besegelung genau in der nachstehenden Reihenfolge auf.

BEFESTIGUNGSKASTEN

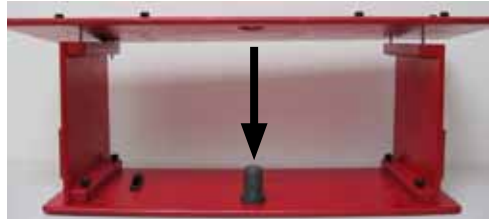
- Nehmen Sie die Grundplatte und entfernen Sie die 4 Rändelmutter.
- Stecken Sie die Seitenteile auf die Schrauben der Grundplatte - Die Schrauben befinden sich dabei an der Innenseite des Kastens.



- Schrauben Sie die Seitenteile mit den Rändelmutter fest.



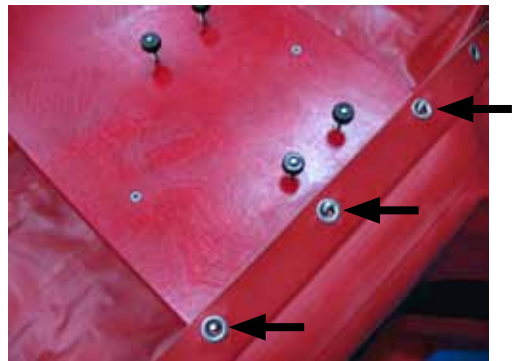
- Nehmen Sie die Deckplatte und entfernen Sie die 4 Rändelmutter auf der Unterseite.
- Stecken Sie die Deckplatte mit den Schrauben auf die Seitenteile und schrauben sie beides zusammen - Der Mastfuß der Grundplatte und das Mastloch der Deckplatte müssen übereinander sein.



- Stellen Sie nun den Befestigungskasten in Ihr nicht aufgepumptes Boot - Die Seite des Kastens mit dem Mastfuß und Mastloch muss Richtung Bug zeigen
- Entfernen Sie die 4 Rändelmutter und 2 Ringmutter von den Oberseite der Deckplatte.



- Ziehen Sie beidseitig die vierte, fünfte und sechste Öse der Ösenleiste (vom Bug beginnend) über die Schrauben an der Deckplatte des Befestigungskastens.



- Schrauben Sie den Befestigungskasten mit den Rändel- und Ringmuttern fest.



- Pumpen Sie die Seitenschläuche auf etwa 80 - 90 % ihres Volumens auf – es darf noch kein Druck in den Schläuchen sein.



SCHWERTHALTERUNG UND SCHWERT

- Schrauben Sie die Schwerthalterungen am Befestigungskasten fest.

Achtung: Die Leitöse muss Richtung Bug und die Schotklemme Richtung Heck zeigen.



- Entfernen Sie die Sterngriffe und Beilagscheiben von den Schwerthalterungen.
- Stecken Sie die Schwerter, mit der großen Gummischeibe nach innen, so auf die Schrauben der Schwerthalterungen, dass das Schwert nach hinten steht.

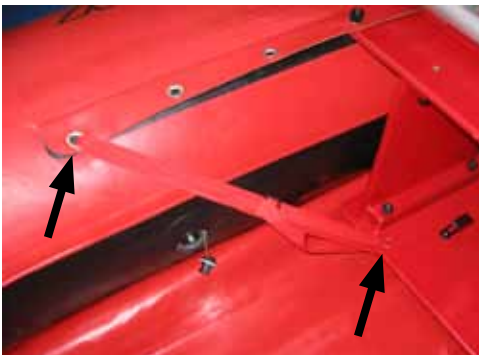
Achtung: Die abgeflachte Seite vom Schwert muss dabei oben sein und der Anschlagbolzen zwischen den beiden Rohren.

- Geben Sie dann die Beilagscheibe darauf und schrauben sie mit den Sterngriffen fest.



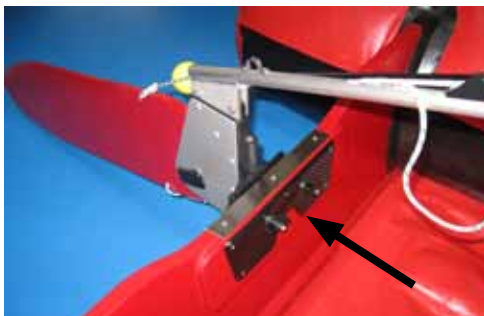
Nur bei HOBBY:

- Ziehen Sie die beiden Gurte durch die Bohrungen der Befestigungskasten-Grundplatte und durch die vordersten Ösen der Ösenleisten.
- Ziehen Sie die Gurte mit den Klemmschnallen fest.



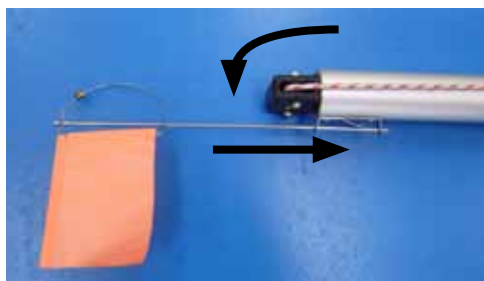
STEUERRUDER

- Bei HOBBY schrauben Sie das Ruder am Heckbrett fest.
- Bei RANGER und RANGER SL wird das Ruder an der Motorhalterung festgeschraubt.



TAKELAGE

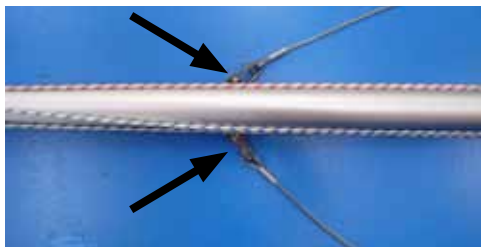
- Stecken Sie die 3 Mastteile zusammen, dass die Arretierungen einrasten.
- Ziehen Sie das Großfall, mit dem Ende ohne Karabiner, von hinten nach vorne, durch die Rollen an der Mastspitze vom Mast-Oberteil.
- Stecken Sie den Verklicker von oben durch die beiden Löcher in der Klammer am Masttop.



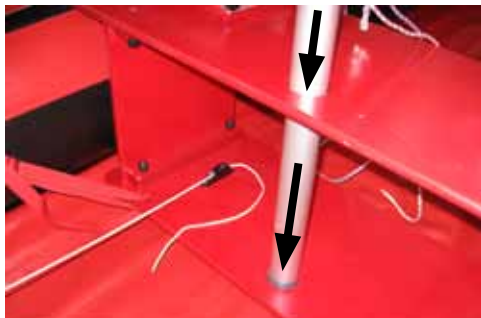
- Ziehen Sie das Fockfall durch die Umlenkrolle am Mast-Oberteil.



- Befestigen Sie die beiden Wanten an den seitlichen Ösen an der Unterseite vom Mast-Oberteil.



- Stellen Sie den Mast auf und stecken ihn durch das Loch im Befestigungskasten und auf den Zapfen der Grundplatte.



- Schäkeln Sie die Wanten, links und rechts, an den Ringmuttern von Befestigungskasten an.



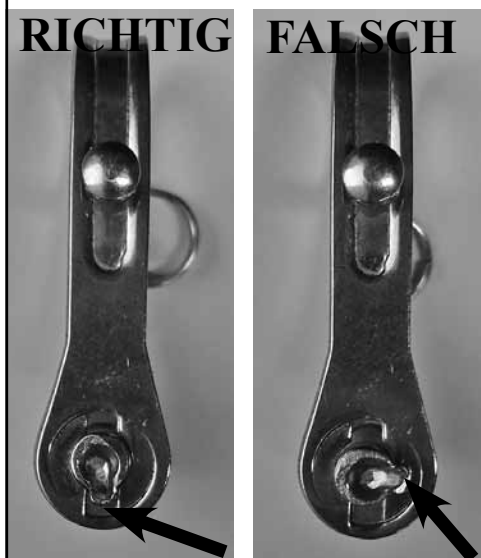
⚠ ACHTUNG

- Den Bolzen vom Schäkel um 180° verdrehen bis er einrastet.
- Der Schäkel darf nicht mit einer Zange zusammengedrückt werden.
- Wenn der Schäkel keine Spannung mehr hat - er nicht mehr spürbar einrastet - tauschen Sie den Schäkel aus oder biegen Sie ihn etwas auseinander, bis er wieder genügend Spannung hat.
- Überprüfen Sie die Spannung der Schäkel vor jedem Auftakeln.

- Bei RANGER und RANGER SL klinken Sie die Bug-Verbindungskette mit Rollfocktrommel links und rechts an den Bug D-Ringen ein.

Achten Sie darauf, dass die Öffnung in der Trommel Richtung Heck gedreht ist.

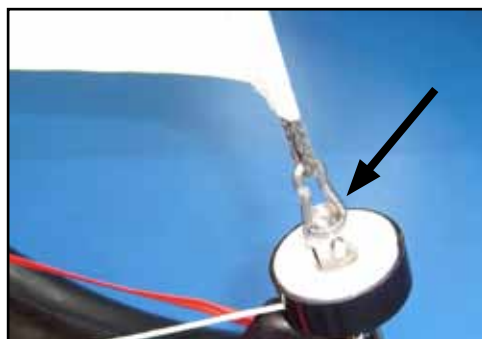
- Ziehen Sie die Rollfockleine durch die Klemme an der Befestigungskasten-Grundplatte.
- Knoten Sie das Ende der Rollfockleine am Leitbügel der Klemme fest, damit die Leine nicht ungewollt ausrauschen kann.



- Pumpen Sie das Boot auf Betriebsdruck auf.
- Bei HOBBY schäkeln Sie die Rollfocktrommel am Bug D-Ring an.

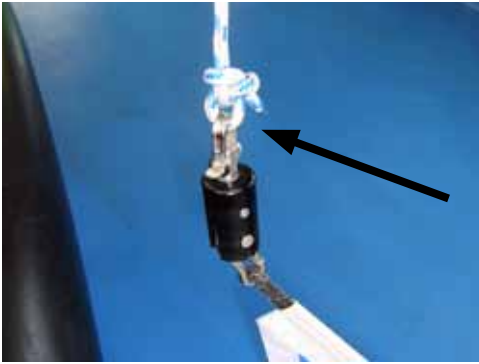


- Hängen Sie den unteren Karabiner vom Vorsegel an der Rollfocktrommel ein.



- Knoten Sie das Drehgelenk an einem Ende vom Fockfall an und hängen den oberen Karabiner vom Vorsegel am Drehgelenk ein.



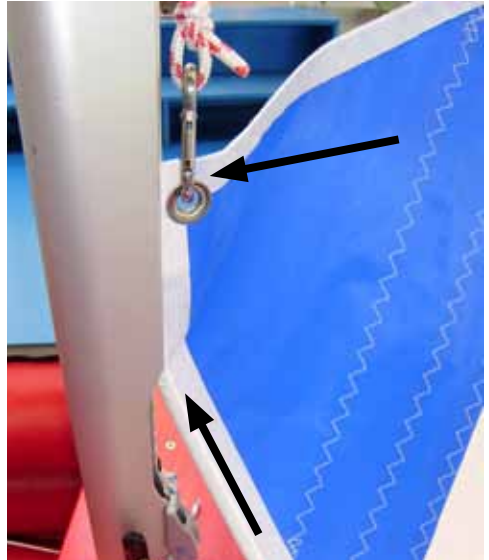


- ▶ Hängen Sie den Karabiner vom Großfall an der oberen Öse vom Großsegel ein.
- ▶ Ziehen Sie das Großsegel in die Nut vom Mast ein.
- ▶ Ziehen Sie das Segel nach oben und belegen das Fall an der zweiten Klampe am Mast-Unterteil.

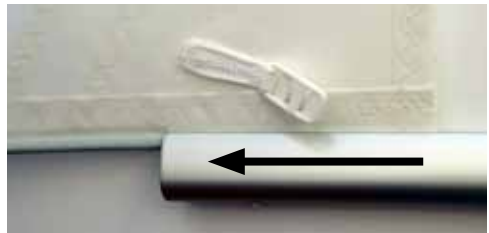
- ▶ Ziehen Sie das Vorsegel nach oben und belegen Sie das Fall an der Belegklampe am Mast-Unterteil.



- ▶ Ziehen Sie die Fockschot durch die Öse vom Vorsegel, dass Sie zwei gleich lange Teile erhalten.
- ▶ Knoten Sie die Fockschot bei der Öse zusammen.
- ▶ Führen Sie die beiden Enden der Fockschot, links und rechts, durch die Leitösen und Klemmen an den Schwerthalterungen und sichern sie mit je einem Achterknoten.



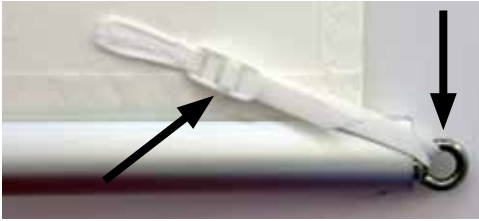
- ▶ Schieben Sie den Großbaum von hinten auf das Unterliek vom Segel.



- ▶ Stecken Sie den Großbaum auf den höhenverstellbaren Lümmelbeschlag am Mast.



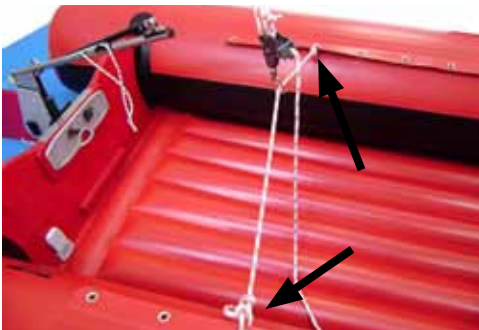
- Ziehen Sie den Gurt an der hinteren Ecke vom Segel durch die Öse am Baumende und spannen sie das Segel mit der Schnalle.



- Befestigen Sie den "Großschotblock mit Klemme" an der Öse der Ruderpinne.



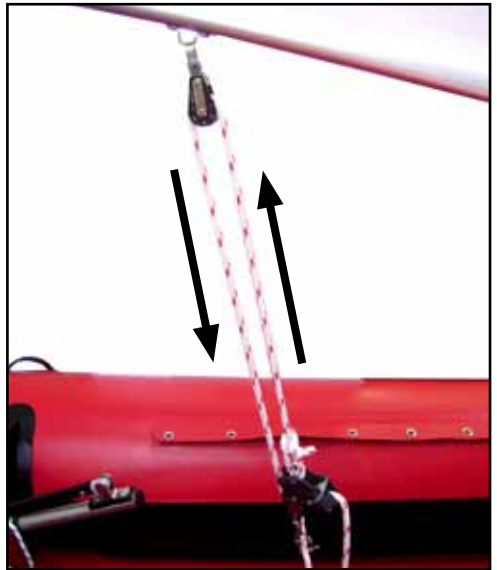
- Wahlweise können Sie auch eine Leine (nicht mitgeliefert) quer zwischen den Ösenleisten einknoten und den Großschotblock an dieser Leine befestigen.



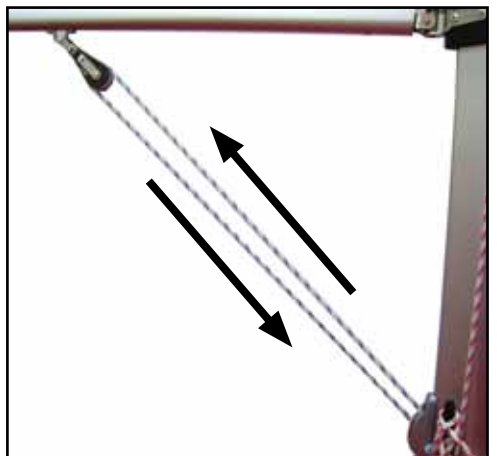
- Sie können auch einen D-Ring Beschlag am Boden aufkleben - nicht mitgeliefert.

Wenn Sie einen Einlegeboden verwenden, ist beim Einlegeboden eine Öse dabei, die am Holzboden angeschraubt wird und auf dieser Öse wird der Großschotblock befestigt.

- Knoten Sie ein Ende der Großschot am Großschotblock fest.
- Führen sie das andere Ende über die Umlenkrolle am Baum, zurück zum Großschotblock über die Rolle und durch die Klemme.



- Ziehen Sie den Baum-Niederholer durch die Rolle am Baum und spannen Sie ihn an der Klemme am Mast.



ABBAU

- ▶ Lösen Sie den Baumniederholer und lockern Sie die Großschot - bleibt aber am Baum befestigt.
- ▶ Nehmen Sie den Großschotblock von der Ruderpinne ab - Großschot und Block bleiben am Baum befestigt.
- ▶ Lassen Sie das Großsegel herunter und ziehen Sie das Großfall komplett aus.
- ▶ Rollen Sie das Segel mit dem Baum locker zusammen.
- ▶ Lassen Sie das Vorsegel herunter, hängen Fall und Rollfocktrommel aus.
- ▶ Ziehen Sie beide Enden der Fockschot aus den Schotklemmen und Führungen - lassen Sie die Fockschot am Vorsegel angeknötet.
- ▶ Rollen Sie Vorsegel und Fockfall zusammen.
- ▶ Öffnen Sie den Achterknoten der Rollfockleine und ziehen Sie aus der Klemme am Befestigungskasten.
- ▶ Öffnen Sie den Schäkel der Rollfocktrommel und nehmen sie vom D-Ring ab.
- ▶ Lassen Sie die Luft vom Boot aus.
- ▶ Lösen Sie die Wanten von den Ringmuttern.
- ▶ Ziehen Sie den Mast heraus.
- ▶ Klinken Sie die Wanten aus und nehmen den Verklicker ab.
- ▶ Teilen Sie die drei Mastteile.
- ▶ Schrauben Sie die Schwerter ab.
- ▶ Schrauben Sie das Steuerruder ab.
- ▶ Nehmen Sie das Steuerblatt aus dem Steuerflansch (dies dient nur zum leichteren verpacken) - Auf- und Niederholer bleiben aber am Steuerblatt befestigt.
- ▶ Schrauben Sie die Schwerthalterungen vom Befestigungskaste ab.
- ▶ Schrauben Sie den Befestigungskasten vom Boot ab, nehmen ihn heraus und zerlegen ihn komplett - geben Sie die Muttern wieder auf die Schrauben.
- ▶ Verpacken Sie die komplette Besegelung

in Ihre Packtasche(Sonderzubehör).

HINWEISE ZUM SEGELN

ROLLFOCK

- ▶ Mit der Rollreifeinrichtung können Sie das Vorsegel, rasch und einfach verkleinern oder wieder vergrößern.
- ▶ Nehmen Sie die Fockschot aus den Klemmen.
- ▶ Ziehen Sie an der dünnen Rollfockleine (am Befestigungskasten) - das Vorsegel rollt sich auf.
- ▶ Wenn das Vorsegel die gewünschte Größe erreicht hat, klemmen Sie die Rollfockleine an der Seilklemme fest.
- ▶ Wenn Sie das Vorsegel wieder vergrößern möchten, lösen Sie die Rollfockleine von der Seilklemme und ziehen Sie an einem Ende der Fockschot an - das Segel rollt sich wieder aus.
- ▶ Wenn die gewünschte Größe wieder erreicht ist, klemmen Sie die Rollfockleine an der Seilklemme fest.

BINDEREFF

- ▶ Mit dem Bindereff können Sie das Großsegel, bei starkem Wind, verkleinern.
- ▶ Lassen Sie das Großsegel soweit herunter, bis die Reffbändsel die Höhe vom Baum erreicht haben.
- ▶ Binden Sie die Reffbändsel fest um den Baum herum - die weggenommene Segelfläche ist am Baum, unter den Bändseln, eingebunden.
- ▶ Um das Großsegel wieder zu Vergrößern, brauchen Sie nur die Reffbändsel lösen und das Segel aufziehen.

ACHTUNG: Das Reffen kann nicht während des Segelns gemacht werden!

SEGELLATTEN

Das Großsegel ist mit vier Segellatten ausgestattet. Die Segellatten sind in die Lattentaschen eingeschoben und am hinteren Ende werden sie mit einem Gurt fixiert. Je straffer Sie die Gurten spannen, desto mehr Wölbung bekommt das Segel.

BAUM - BAUMNIEDERHOLER

Der Baumniederholer sollte immer gut gespannt sein, ein leichtes Durchbiegen des Baumes ist dabei normal.

SEGEL TRIMM-WINDFÄDEN

- Kleben Sie sich je ein Paar Windfäden auf das Vorsegel und auf das Hauptsegel.
- Mit den Windfäden können Sie die Segel optimal trimmen und die Segelleistung steigern.
- Ist das Segel korrekt getrimmt, dann zeigen die Windfäden auf beiden Segelseiten gleich an (parallel).
- Wird zu hoch am Wind gesegelt oder wenn der Segeltrimm noch nicht stimmt, so werden die Windfäden in Luv flattern und abheben.
- Wird zu tief am Wind gesegelt, oder ist das Segel zu stark getrimmt, so werden die Windfäden in Lee nach oben wandern.
- Liegt ein Fixkurs an, so trimmen sie das Segel mit Hilfe der Windfäden.
- Wird am Wind gesegelt, so steuern sie das Boot nach Stellung der Windfäden.

VERKLICKER

- Der Verklicker ist am Masttopp befestigt und zeigt die Windrichtung an.

SCHWERTER

- Die Schwerter können von waagrecht bis senkrechter Position stufenlos verstellt werden.
- Lockern Sie die Sterngriffe, schwenken die Schwerter in die gewünschte Position und schrauben Sie die Sterngriffe wieder fest.
- Am Schwert ist ein Anschlag der den Schwenkbereich von waagrecht nach hinten und senkrecht nach unten einschränkt.

PFLEGE UND LAGERUNG

- ▶ Halten Sie die Verbindungen von den Mastteilen immer sauber. Wischen Sie die Verbindungen mit einem sauberen Tuch ab und schmieren sie im Bedarfsfall leicht mit Silikonfett oder -spray - besonders nach Salzwassergebrauch.
- ▶ Reinigen Sie die Segel mit lauwarmem Seifenwasser.
- ▶ Reparieren Sie Löcher und Risse im Segel sofort damit diese nicht weiter reißen können - im Notfall mit Klebeband zukleben.
- ▶ Bessern Sie eventuelle Holzschäden von den Schwertern und Ruder mit Polyacrylatharz Lack aus - das Holz muss vorher komplett getrocknet werden.
- ▶ Schmieren Sie die Blöcke, Schotklemmen und Karabiner mit Silikonfett oder -spray.
- ▶ Spülen Sie, nach Salzwassergebrauch, die komplette Besegelung gründlich mit Süßwasser ab.
- ▶ Trocknen Sie die Besegelung vor dem Verpacken.
- ▶ Verpacken Sie die Besegelung in die original Packtasche für Besegelung(Sonderzubehör).
- ▶ Lagern Sie die Besegelung an einem trockenen Platz um Korrosion und Schimmelbildung zu vermeiden.
- ▶ Setzen Sie die Segel keiner unnötigen Sonneneinstrahlung aus.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM FAHRBETRIEB

- ▶ Die Besegelung darf bei Windstärken über 4 Beaufort nicht verwendet werden.
- ▶ Verkleinern Sie die Segelfläche wenn Sie im Bereich und am Limit der maximalen Windstärke segeln.
- ▶ Wenn der Wind zu stark wird (über 4 Beaufort) reffen Sie die Segel und fahren Sie auf schnellstem Weg das nächst

Ufer an.

- ▶ Achtung bei ablandigem Wind.
- ▶ Informieren Sie sich über örtliche Vorschriften
- ▶ Prüfen Sie Wetterberichte, örtliche Strömungen, Gezeiten und Windverhältnisse.
- ▶ Informieren Sie eine Person an Land über Ihr geplantes Reiseziel und geplante Rückkehr.
- ▶ Erklären Sie allen Passagieren die Grundzüge des Segelns.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass einer Ihrer Passagiere das Boot in einem Notfall führen kann.
- ▶ Sicherheit steht an 1. Stelle - Lernen Sie Unfälle zu vermeiden!
- ▶ Seien Sie immer verantwortungsbewusst - Vernachlässigen Sie nie die Sicherheitsvorschriften, Sie würden Ihr Leben und das anderer gefährden.
- ▶ Lernen Sie, Ihr Boot jederzeit zu beherrschen.
- ▶ Sichern Sie Ihr mitgeführtes Gepäck gegen Verlust bei Kenterung mit einer Leine oder Gurt.
- ▶ Respektieren Sie die örtlichen Vorschriften.
- ▶ Fahren Sie in Strandnähe ausschließlich in den gekennzeichneten Fahrbereichen und halten Sie besonders Ausschau.
- ▶ Tragen Sie und Ihre Passagiere eine Rettungsweste.
- ▶ Führen Sie nie ein Boot unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten. Halten Sie auch die Passagiere nüchtern.
- ▶ Achten Sie beim anlegen, dass alle Passagiere Ihre Arme und Beine Im Bootsinnenraum haben - Verletzungsgefahr!
- ▶ Halten Sie sich fern von Schwimmern und Tauchern.
- ▶ Machen Sie keine spontanen Wendemanöver, ohne Ihre Passagiere vorher zu informieren.

VORRANGREGELN

- ▶ Segelboote haben Vorrang gegenüber Motorbooten
- ▶ Hingegen haben Sie Nachrang gegenüber Einsatzfahrzeugen, Vorrangfahrzeugen, Verbänden, schwerbeweglichen Fahrzeugen manövrierbehinderten Fahrzeugen und solchen der Berufsfischer.

AUSWEICH- UND ÜBERHOLREGELN

- ▶ Wenn beide Boote mit verschiedener Segelstellung fahren, hat Backbordschot vor Steuerbordschot Vorrang. Das heißt, das Boot welches seine Segel auf der Backbordseite (links) hat, hat Vorrang.
- ▶ Wenn beide Boote mit der gleichen Segelstellung fahren, hat Lee vor Luv Vorrang. Das heißt, das Boot welches näher beim Wind ist muss ausweichen.
- ▶ Das Ausweichen soll rechtzeitig, deutlich, mit genügend Abstand und nicht vor dem Bug des anderen erfolgen.
- ▶ Das Boot mit Vorrang soll seinen Kurs beibehalten und nur wenn es zu einer Kollision kommen würde ausweichen.
- ▶ Verlassen Sie sich nie darauf dass Vorfahrtsregeln von allen Sportseglern beherzigt und eingehalten werden. Ihre Entscheidung für das „Manöver des letzten Augenblicks „ ist die, welche im letzten Moment vor der Kollision schützt.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Prüfen Sie die gesetzlichen Vorschriften des Landes oder der Region Ihres jeweiligen Fahrbetriebes.

- ▶ Die gesetzlich vorgeschriebene Notausrüstung.
- ▶ Die Bootspapiere und Segelschein.
- ▶ Pro Person eine Rettungsweste
- ▶ Geeignete Wetterschutzkleidung - für Schlecht- und Schönwetter

- ▶ Luftpumpe, Paddel, Reparaturset und Werkzeug
- ▶ Eine Boots - Abschleppleine
- ▶ Reserveleinen, Bändsel, Schäkel und Klebeband für Notreparaturen.
- ▶ Messer und Feuerzeug
- ▶ Erste Hilfe Ausrüstung

WICHTIGES FÜR DIE UMWELT

- ▶ Halten Sie klaren Abstand von Badezonen
- ▶ Respektieren Sie die Tierwelt
- ▶ Vermeiden Sie unnötigen Lärm
- ▶ Hinterlassen Sie keine Abfälle
- ▶ Verwenden Sie nur Umweltfreundliche Reinigungsmittel

Wir alle tragen die Verantwortung für eine saubere und gesunde Umwelt. Wenn jeder diese regeln befolgt, können wir dazu beitragen, die Erde für zukünftige Generationen intakt zu halten.

AUS SEGELERS SPRACHKISTE

Segler haben eine „eigene Sprache“. Damit Ihnen diese Ausdrücke geläufig sind, übersetzen wir Ihnen die wichtigsten Begriffe.

| | |
|------------|----------------------------------|
| Achterliek | Der hintere Rand des Segels |
| Backbord | Die linke Seite in Fahrtrichtung |
| Bändsel | Dünne kurze Leine |
| belegen | Eine Leine festmachen |
| bergen | Das Segel einholen |
| Bug | Das vordere Ende eines Bootes |
| Fall | Leine zum setzen der Segel |
| Fock | Vorsegel |
| Heck | Das hintere Ende eines Bootes |

| | |
|-----------------------|---|
| Lee | Die dem Wind abgewante Seite |
| Luv | Die dem Wind zugekehrte Seite |
| Masttopp | Das obere Ende des Mastes |
| reffen | Die Segelfläche verkleinern |
| Rigg | Verbindung zwischen Rumpf und Segel (Mast, Baum, Wanten und Stag) |
| Rollfock | Vorsegel das eingerollt werden kann |
| Schäkel | U-förmige Verbindung mit einem Schraub- oder Steckbolzen |
| Schot | Leine zum regulieren der Stellung der Segel |
| Segelhals | Das vordere Eck des Segels |
| Segelhorn (Schothorn) | Das hintere Eck des Segels |
| Segelkopf | Das obere Eck des Segels |
| Steuerbord | Die rechte Seite in Fahrtrichtung |
| Unterliek | Der untere Rand des Segels |
| Vorliek | Der vordere Rand des Segels |

Jetzt steht Ihren ersten Segeltörn nichts mehr im Weg. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Spaß mit Ihrer Besegelung - „Mast und Schotbruch“.

! WICHTIGER HINWEIS
Für Schäden am Boot, der Besegelung, an Personen oder sonstige Folgeschäden durch falsche Bedienung der Besegelung, Nichteinhaltung der Betriebs- und Sicherheitshinweise können die Firma GRABNER oder deren Händler keine Haftung übernehmen!

GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNG

GARANTIE

Die Firma GRABNER GMBH gewährt, ab Kaufdatum, 2 JAHRE GARANTIE.

GARANTIEFÄLLE SIND

- ▶ Materialfehler: Schadhafes Rohmaterial
- ▶ Fertigungsfehler: Produktionsmängel
- ▶ Verpackungsfehler: Beschädigung durch schlechte Verpackung seitens der Fabrik

ALS GARANTIEFÄLLE WERDEN NICHT ANERKANNT

- ▶ Mechanische Beschädigung der Besegelung.
- ▶ Schäden infolge normaler Abnutzung.
- ▶ Sonstige Gewaltanwendungen.
- ▶ Transportschäden vom Händler zu Ihnen.
- ▶ Wenn andere als die von GRABNER autorisierten Service-Stellen Reparaturen oder Umbauten während der Garantiezeit vornehmen.
- ▶ Wenn andere als die von GRABNER vorgeschriebenen Originalteile und/oder Reparaturmaterialien verwendet werden.
- ▶ Bei gewerblichem Einsatz.
- ▶ Beschädigung durch Nichteinhaltung der Kapitel in dieser Aufbau- und Betriebsanleitung.
- ▶ Beschädigung durch falsche Bedienung der Besegelung.
- ▶ Beschädigung durch Überschreitung der Höchstzulässigen Windstärke - 4 Beaufort.

WICHTIGE HINWEISE

- Geldansprüche sind ausgeschlossen, ausgewechselte Teile sind Eigentum der Firma GRABNER. Die Rechte aus dieser Garantie sind nicht auf andere Personen übertragbar.
- Wird eine Besegelung oder Segelteil zur Garantie-Reklamation eingesandt, wo sich nach der Prüfung herausstellt, dass es sich um keine Reklamation handelt, erfolgt ein schriftlicher Kostenvoranschlag für eine Reparatur gegen Berechnung.
- Für Folgeschäden (Reparaturkosten am Urlaubsort, Abschlepp-Bergekosten, Verlust von Gegenständen, ...) kann die Firma GRABNER GMBH nicht aufkommen.

ABWICKLUNG VON GARANTIEFÄLLEN

Falls es zu einem berechtigten Garantiefall kommen sollte, gehen Sie wie folgt vor:


- Liefern Sie Ihre Besegelung oder Teil bei Ihrem Bootshändler (Verkaufsstelle) ab.
- Übergeben Sie Ihrem Bootshändler Ihre ORIGINAL EINKAUFSRECHNUNG.
- Beschreiben Sie dem Händler den genauen Schaden Ihrer Besegelung - am besten schriftlich. Den weiteren Ablauf erledigt dann Ihr Händler für Sie.
- Wenn Sie Ihre Besegelung direkt an die Firma GRABNER schicken, legen Sie eine Kopie der EINKAUFSRECHNUNG sowie eine genaue Beschreibung des Schadens bei.
- Die Firma GRABNER übernimmt bei berechtigten Garantiefällen die Anlieferungs- und Rücksendungskosten vom Händler zur Fabrik - aber nicht vom Kunden zum Händler. Der Absender

ist aufgefordert, die kostengünstigste Transportweise zu wählen.

- Die Firma GRABNER muss sich vorbehalten, ungerechtfertigte Transport-Mehrkosten nicht anzuerkennen und rückzubelasten.

GERECHTFERTIGTE REKLAMATIONEN- GARANTIEFÄLLE WERDEN VON DER FIRMA GRABNER WIE FOLGT BEHANDELT

- Reparatur der Besegelung.
- Wenn eine einwandfreie Reparatur nicht möglich ist - Austausch der Besegelung bzw. des betroffenen Segelteiles auf eine gleichwertige Besegelung bzw. Teil.
- Eine Rückname der Besegelung gegen Gutschrift bzw. Geld-Rückerstattung ist NICHT möglich.

 Ob die Besegelung bzw. die Segelteile repariert oder ausgetauscht werden, obliegt im Ermessen der Firma GRABNER GmbH.

GEWÄHRLEISTUNG

Gesetzliche Gewährleistung – **2 Jahre**

GRABNER GMBH

Weistracherstraße 11

3350 HAAG, Österreich

Tel: +43(0)7434/42251

Fax: +43(0)7434/42251-66

Mail: grabner@grabner-sports.at

www.grabner.com

Technische Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten 10/14

DEAR WATER-SPORT ENTHUSIAST!

Congratulation on the purchase of your new sailing rig! May you enjoy it for many pleasant hours of leisure, and during your holiday!

This information brochure is intended to help you put up your sailing rig correctly. Read the instructions carefully, so as to facilitate correct assembly, to avoid annoyance, and to ensure prolonged life of your sailing rig.

It will give us great pleasure, if as a fan of our products you recommend us to your friends.

So that you may get going on the water, we shall let you get on with studying these instructions.

INDEX

| Contents | Page |
|---|---------|
| Legend | 17 |
| Warnings | 17 |
| Specification | 17 |
| Produktabbildung | 3 - 4 |
| Assembly | 18 - 23 |
| Dismantling | 23 |
| Useful hints on sailing | 23 - 24 |
| Care and storage | 25 |
| General hints on conduct when under way | 25 - 27 |
| Guarantee and warranty provisions | 27 - 28 |

LEGEND



Information and Notices



NOTICE

Disregard of the instructions may diminish performance and safety

WARNING



IMPORTANT

Prior to first use of your sailing rig, carefully read the instructions and take due note of all important notices!



IMPORTANT

Sailing is a sport that carries certain risks. Sailing the sailing rig requires sailing experience of the skipper, particularly when sailing close to wind condition limits as set for this rig.

SPECIFICATION

| | |
|------------------------|------------------|
| Mast length | 500 cm |
| Boom length | 180 cm |
| Floor to boom headroom | 85 cm |
| Fore sail | 3 m ² |
| Main sail | 6 m ² |
| Total sail area | 9 m ² |
| Weight | 39 kg |
| Max. permitted wind | 4 Beaufort |




All dimension- and weigh indications are rounded.



Illustrations and drawings are not to scale and may differ from the original.

ASSEMBLY

 When assembling, observe the following sequence.

FIXING FRAME UNIT

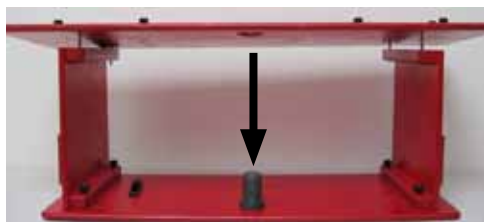
- ▶ Remove the 4 knurled nuts from the base plate.
- ▶ Place the side panels over the bolts of the base plate. The bolts shall protrude on the inside of the frame unit.



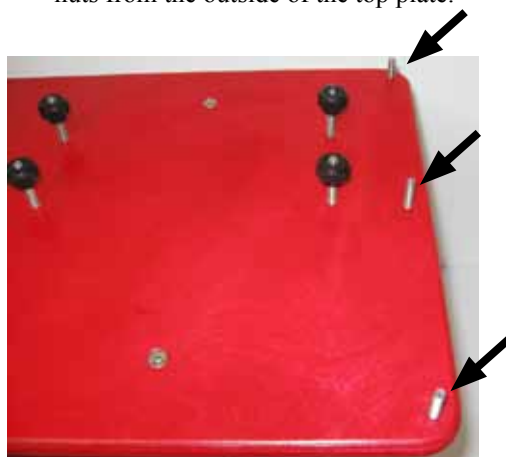
- ▶ Fasten the side panels by means of the knurled nuts.



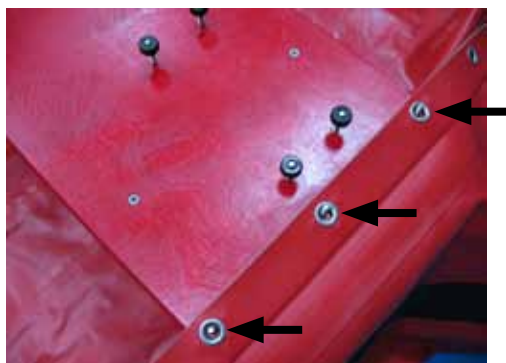
- ▶ Remove the 4 knurled nuts from the underside of the top panel.
- ▶ Place the top panel and bolts onto the side panels from above and fasten both firmly. The mast foot stub on the base plate and the mast hole of the top plate must be in line.



- ▶ Now place the fixing frame unit into your not yet inflated boat. The side of the frame unit with mast foot stub and mast hole position must be appointed in direction towards the bow.
- ▶ Remove the 4 knurled- and the 2 ring nuts from the outside of the top plate.



- ▶ Pull both side the 4th, 5th, and 6th eyelets of the eyelet-strip (commencing forward to rear) over the bolt shafts of the units top plate.



- Firmly fasten the fixing frame unit by means of the knurled and ring nuts.



- Inflate the side tubes to 80 – 90 % of their volume. The tubes must feel soft.



Just for HOBBY:

- Feed both belts through the drilled holes of the box units bottom plate, and through the eyelets of the eyelet strip.
- Tighten the belts by means of the jam-buckles.



LEEBOARD AND THEIR RETENTION

- Bolt the leeboard-frame to the box unit.

Notice: The guide-eyelet to face forward, and sheet-cleat to the rear.



- Remove the wheel nuts and washers from the retention bolts.
- Place the leeboards with their rubber disks facing inward onto the retention studs, when the leeboards are held in horizontal rear facing position.

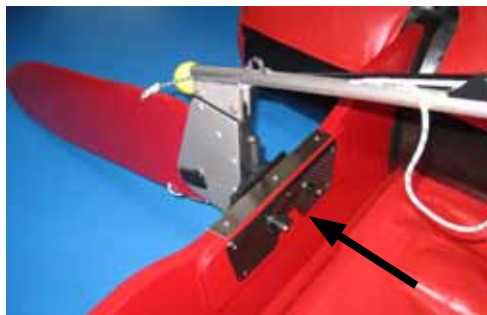
Notice: The chamfered edge of the leeboards should be facing upward, and the retention bolts should be between the two frame tubes.

- Now place the washer and tighten the wheel nut.

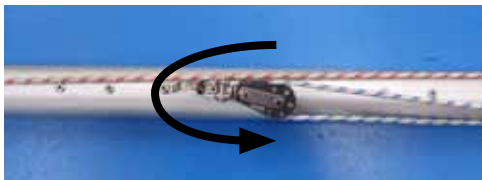


RUDDER

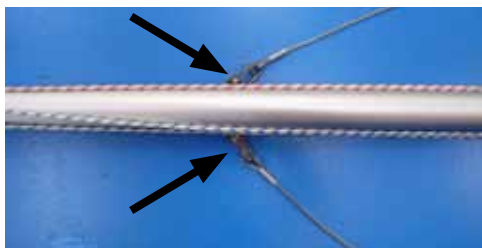
- For HOBBY: Affix the rudder assembly to the transom.
- For RANGER and RANGER SL: Affix the rudder assembly to the motor-bracket.



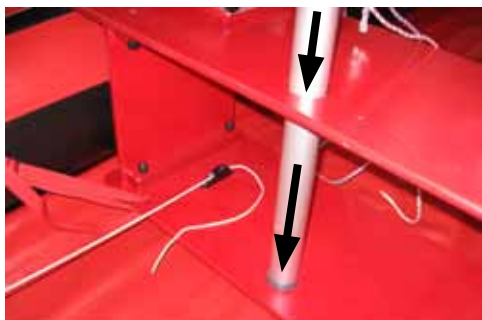
- Feed the jib-halyard over the pulley wheel of the upper mast element.



- Attach both shrouds to the eyes at the side on the lower section of the upper mast element.

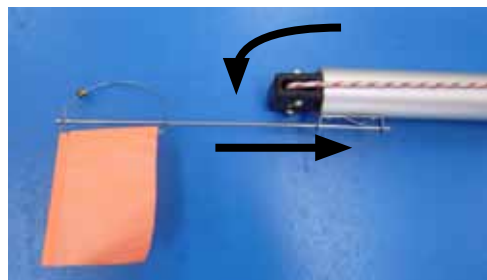


- Raise the mast and insert it through the hole of the fixing frame top panel, and place it over the stub on the base plate.



RIGGING

- Slot the 3 mast sections together, they must click into place.
- Feed the main-halyard end without the carbine over the mast top pulley wheels, from the rear.
- Insert the mast head fly from above into the 2 holes of the bracket at the top of the upper mast element.



- Shackle the left and right side shrouds to the ring nuts of the box unit.



! IMPORTANT

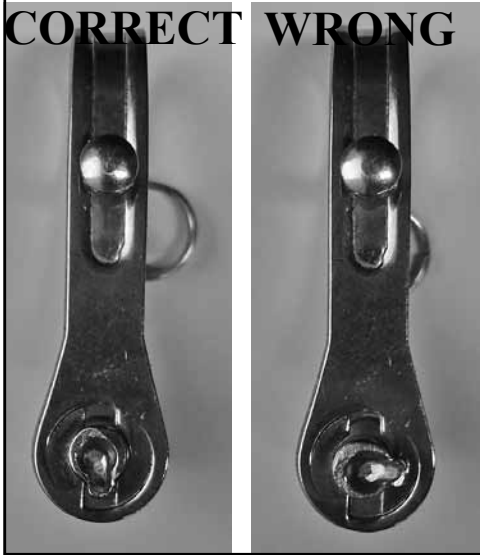
- ▶ Turn the bolt of the shackle by 180° until it locks into the notch on the shank.
- ▶ Do not use tools to squeeze the shackles shanks.
- ▶ If the shackle has lost tension and does not noticeably lock into the notch, replace it, or prize the shanks open a little until sufficient tension is restored.
- ▶ Always check shackle tension prior to assembly.

- ▶ For RANGER and RANGER SL latch the bow connecting chain with the roller reefing drum left and right on the bow D-rings.

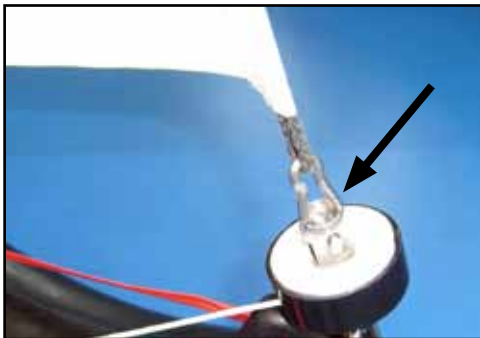
Pay attention to ensure that the opening of the drum must point to the rear.

- ▶ Feed the furling line through the clamcleat located on the fixing frame base plate.
- ▶ Fasten the end of the furling line to clamcleats eyelet to avoid accidental tail end loss of the line.

CORRECT **WRONG**

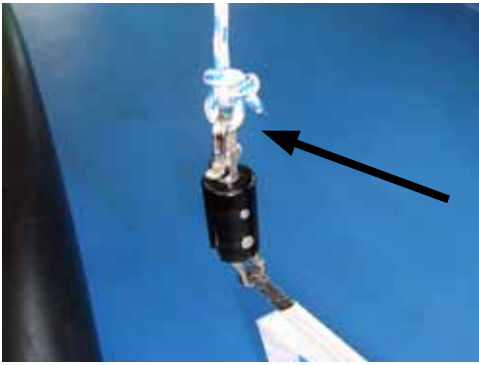


- ▶ Clip carbine attached to the jibs tack, to the furling drum.



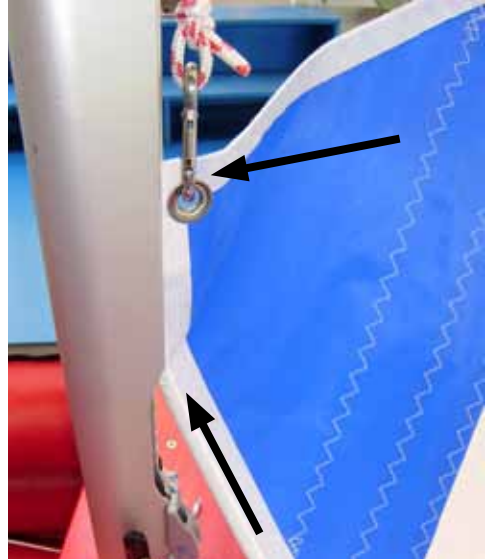
- ▶ Attach the furling swivel (knotting it) to the foresail halyard, and clip the carbine of the foresails head to the swivel.





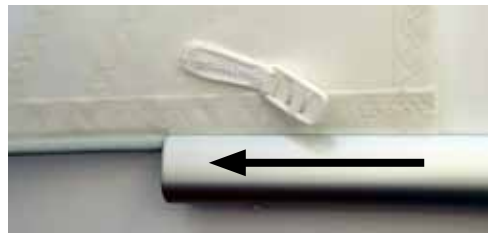
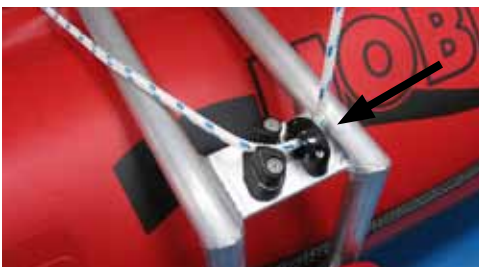
- ▶ Clip the main halyard carbine to eye at the head of the mainsail.
- ▶ Hoist the main sail by feeding the bolt rope into the mast track.
- ▶ There is a clamp on the lower part of the mast for the main halyard to be made fast.

- ▶ Hoist the foresail, and make the foresail-halyard fast, on the the clamp at the lower part of the mast.



- ▶ Slide the boom from the rear onto the foot of the mainsail.

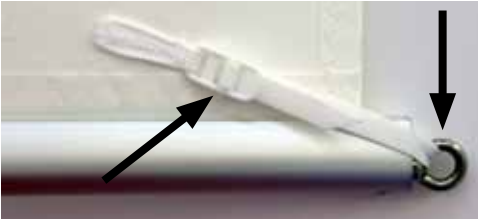
- ▶ Feed the jib sheet through the foresail tack-eye, ensuring two equal end length.
- ▶ Knot the jib-sheet into position at the tack-eye.
- ▶ Lead both ends of the jib-sheet to port and starboard through the camcleats located both side at the bridge-yoke. Secure the ends by figure eight knots.



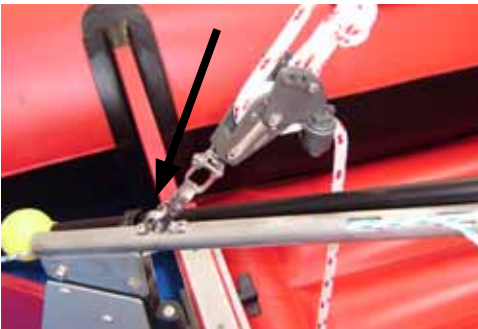
- ▶ Plug the boom onto the height-adjustable gooseneck fitting on the mast.



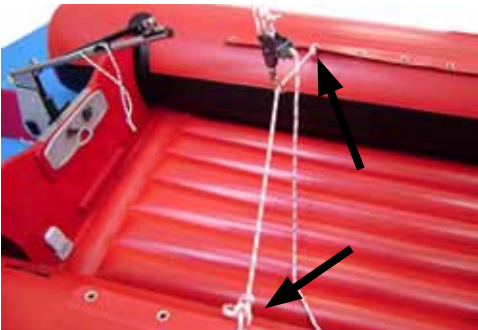
- Feed the strap on the clew of the sail through the eyelet at the rear end of the boom, and tension the sail by means of strap and buckle.



- Attach the mainsheet horse to the eye-fitting on the tiller.



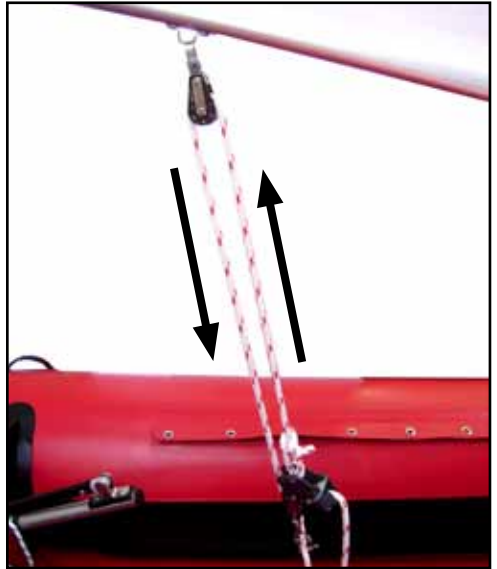
- Optional attach the mainsheet block to the line laid across between the eyelet lip to port and starboard. (not supplied)



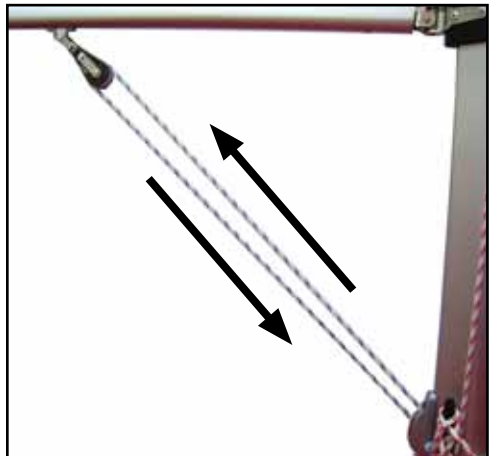
- Alternatively you may bond a D-Ring bracket (not supplied) for attachment to the floor.

If you have an insert-floor, an eye bracket is supplied and to be affixed to the flooring, to which the mainsheet-block can be attached.

- Knot the end of the main sheet to the horse.
- Feed the end through the pulley of the boom and back to the pulley and clamp of the mainsheet horse.



- Feed the line of the kicking strap (boom downhaul) over the pulley on the boom and tension it via the jam cleat on the Mast.



DISMANTLING

- ▶ Release the luff downhaul and slacken the main-sheets.
- ▶ Remove the main-sheet block tackle from the tiller only. The other end remains attached to the boom.
- ▶ Lower the mainsail and pull the halyard
- ▶ Roll the sail up together with the boom.
- ▶ Lower the foresail, and undo halyard and furling drum.
- ▶ Pull the jib sheets from the cleats.
- ▶ Roll up the foresail together with the jib sheets.
- ▶ Open the figure of eight knot of the furling jib line and pull out from the clamp on the fixing box.
- ▶ Open the snap hook of the furling jib and remove it from the D-ring on the bow.
- ▶ Pull the two ends of the foresheet from the sheet cleats and guide slots - leave the foresheet knotted to the headsail.
- ▶ Deflate your boat.
- ▶ Loosen up the shroud ropes from the ring nuts.
- ▶ Remove the mast.
- ▶ Release the foresail and the shroud ropes.
- ▶ Separate the three mast sections.
- ▶ Unscrew the leeboards.
- ▶ Unscrew the rudder from the transom.
- ▶ Remove the rudder blade from the rudder flange - (this only serves to reduce the packing volume) - the tricing line and downhaul line remain fixed to the rudder blade.
- ▶ Unscrew the leeboard retentions from the fixing box.
- ▶ Unscrew the fixing box from the boat, take it out and dismantle completely - replace the nuts onto the screws.
- ▶ Pack the entire sails into the packing bag (special accessory).

USEFUL HINTS ON SAILING

FURLING GEAR

- ▶ The furling gear enables you to instantly enlarge or reduce the foresail to suit.
- ▶ Lift the jib-sheet from the cleat.
- ▶ Pull the thin gauge furling line (by the fixing frame unit) to furl/reduce the size of the foresail.
- ▶ When the foresail has reached the desired size, arrest the furling line at the cam-cleat.
- ▶ To enlarge the foresail size, loosen the furling line from the cleat and pull the respective jib-sheet end, so that the foresail unfurls.
- ▶ When the desired size has been reached, arrest the furling line at the cam-cleat.

LINKING REEF

- ▶ By means of the linking reef you can reduce the main sail in case of strong winds.
- ▶ Lower the main sail down until the reef tape reaches the height of the boom.
- ▶ Bind the reef tape tight around the boom - the separated sail area is integrated on the boom under the tape.
- ▶ In order to unfurl the main sail again all you have to do is to remove the reef tape and hoist the sail.

ATTENTION! You may not handle the reef while sailing!

BATTENS

The mainsail is equipped with 4 battens. The battens are housed in the batten bags and are fixed with a belt on the rear end. The tighter the belts, the more curved the sail.

BOOM DOWNHAUL

The boom downhaul should always be well tensed and it is normal for the boom to be bent slightly.

SAIL TELLTALES

- ▶ Stick on one pair of the sail-telltales on the foresail and the other pair on the mainsail.
- ▶ With the telltales you can best trim the sails and increase sailing performance.
- ▶ When the sail is correctly trimmed, the two telltales on both sides of the sail are parallel.
- ▶ When sailing too close-hauled or when the sails are not yet trimmed correctly, the telltales flap windward and rise.
- ▶ When sailing under the lee or when the sail is trimmed too strongly, the telltales move upwards to the side sheltered from the wind.
- ▶ If you are heading a fixed course trim the sails with the help of the telltales.
- ▶ When sailing by the wind, steer the boat according to the position of the telltales.

MASTHEAD FLY

- ▶ The masthead-fly attaches to the mast top and indicates the wind direction.

LEEBOARDS

Both leeboards can be continuously adjustable from vertically to horizontally.

Loosen the wheel nuts, move the leeboard on the desired position and fasten it with the wheel nuts.

The limit stop of the leeboard confines the leeboard from vertically to horizontally.

CARE AND STORAGE

- ▶ Always keep mast connections clean. Cleanse with a clean cloth, and if need be apply silicone grease or -spray-, in particular after subjection to salt water.
- ▶ Use lukewarm soapy water to cleanse sails.
- ▶ Repair holes and tears immediately, before they rip further, - if need be apply

sticky-tape as temporary repair.

- ▶ Use poly-acrylic (epoxy) varnish to repair damage to wooden boards, rudder etc. - prior to repair, wood must be entirely dry.
- ▶ Apply silicone grease or -spray- to blocks, cleats and carlines
- ▶ After subjection to salt water, use fresh water to thoroughly rinse sails.
- ▶ Dry sails before stowing.
- ▶ Stow the sailing rig in the appropriate rig- bag (special accessory)
- ▶ Store the sailing rig in a dry place, so as to avoid corrosion and mould.
- ▶ Never subject sails to undue extended sunlight.

GERERAL HINTS ON CONDUCT WHEN UNDER WAY

- ▶ The sailing rig must not be used in conditions of wind exceeding force Beaufort 4.
- ▶ Reduce the sail area when sailing under conditions within and close to the limit of maximum wind-strength
- ▶ If the wind increases to strength (exceeding Beaufort 4), lower all sails and proceed to the nearest shore without delay.
- ▶ Watch out when encountering offshore winds.
- ▶ Inform yourself on local notices and regulations.
- ▶ Check weather forecasts, local currents, tides and wind conditions.
- ▶ Inform someone ashore as to your scheduled destination and estimated time of arrival /return.
- ▶ Explain to your passengers the basics of sailing.
- ▶ Ensure that in the event of an emergency one of your passengers is able to skipper the boat.
- ▶ Safety comes first - learn how to avoid accidents!

- ▶ Be responsible at all times. -never neglect to observe safety regulations, for to do so endangers your and other peoples life.
- ▶ Learn to be able to cope with your boat under all conditions.
- ▶ Secure your luggage against loss in the event of capsizing, by means of lacing and strapping it to the boat.
- ▶ Observe and obey local regulations.
- ▶ Close to shore, always keep to designated and marked fairways, and keep a good lookout.
- ▶ Ensure that you and your passengers wear life jackets.
- ▶ Never navigate a boat under the influence of alcohol, drugs or medicaments.
- ▶ Ensure that passengers are sober.
- ▶ Check that when landing, all passengers have arms and legs inside the boat. - Risk of injury!
- ▶ Keep away from swimmers and divers.
- ▶ Never carry out sudden „come about“ and turn manoeuvres without informing your passengers first.

RIGHT OF WAY RULES

- ▶ Motorboats and those with mechanical propulsion give way to sailing boats.
- ▶ Sailing boats though give way to muscle powered craft, professional shipping, vessels restricted manoeuvrability, large slow moving vessels, and professional fishing vessels.

STEERING AND SAILING RULES

- ▶ When both boats move with sail/boom setting on different sides, the boat with sheets and boom to starboard gives way to boom and sheets to port. That means, the boat with the boom to port (left) has the right of way.
- ▶ When both boats have the wind on the same side, the vessel which is to windward shall keep out of the way of the

vessel which is to leeward. That means the boat closer to the wind has to give way to the downwind boat.

- ▶ The overtaking vessel shall keep well clear of the vessel to be overtaken. Best is to pass the overtaken vessel by the stern
- ▶ The boat with the right of way shall maintain its course, and bear off only when there is a risk of collision.
- ▶ Never rely on that all sailing yachtsmen follow or even know the rules of the „right of way“. Your decision the apply the „action of the last moment“ is the manoeuvre to prevent collision at the very last moment.

SAFETY EQUIPMENT

Check the rules and regulations that apply to the country or region of the respective area of operation, as to:

- ▶ Obligatory safety equipment.
- ▶ Boat documents and certificates of proficiency
- ▶ Life jacket per person
- ▶ Suitable weather clothing for fine and poor weather.
- ▶ Air-pump, paddle, repair kit and tools
- ▶ One boat - towing rope.
- ▶ Spare ropes, lines, shackles, and bonding tape for repairs.

IMPORTANT FOR THE ENVIRONMENT

- ▶ Keep clear of zones designed for bathing.
- ▶ Respect animals and their habitat.
- ▶ Avoid unnecessary noise.
- ▶ Do not leave garbage behind.
- ▶ Use environmentally friendly cleaning agents only

We all bear responsibility for a clean and healthy environment. If everybody adheres to such rules, we shall leave an intact world to future generations.

YACHTSMENS VOCABULARY

The „sailing fraternity“ has a language of its own. So that you may become familiar with some of the definitions, we explain:

| | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| leech, leach, after leech | the rear edge of the sail |
| port | the left side of the boat |
| lanyard | short lines, short thin ropes |
| to make fast | to attach a line / rope |
| to furl | rolling up the sail |
| bow | the front end of a boat. |
| halyard | the line to hoist the sail |
| jib / fo-resail | sail carried in front of the mast |
| stern | the rear end of the boat. |

| | |
|------------------------------|---|
| lee side | the side towards where the wind blows to |
| luff | the side facing the wind |
| mast top | upper end of the mast |
| reefing | reducing the sail area |
| rig (running / standing rig) | the connection gear comprising mast, boom stays shrouds and halyards |
| furling Jib | The sail before the mast, that can be rolled to extend and / or reduce the sails size |
| shackle | U-shape connection piece with a thread- or slot bolt |
| sheet | a line to control sail-setting |
| tack | the sails forward lower corner |
| clew | the sails rear lower corner |
| sail-head | the upper corner of the sail |
| starboard | the right hand side of a boat |
| foot of the sail | the lower edge of the sail |

luff, fore
leech, fore
leach

the front edge of the sail

There is no reason for you not to go sailing now. Enjoy your life afloat!



IMPORTANT NOTICE

The GRABNER Company and their dealers accept no liability for injury , loss, damage and claims including sub-sequential damage arisen and caused whatsoever by way of incorrect use of the equipment, negligence, ignorance and discard of the operating and safety instructions!

GUARANTEE AND WARRANTY PROVISIONS

GUARANTEE

GRABNER GMBH provide a guarantee covering the period of 2 years from the date of purchase.

GUARANTEE APPLIES

- ▶ material defects, faulty raw material
- ▶ manufacturing defects, production faults
- ▶ packing defects, damage caused by incorrect packing at the factory.

NOT CONSIDERED TO QUALIFY UNDER GUARANTEE

- ▶ Mechanical damage of the sailing rig.
- ▶ Defects arisen from normal wear and tear.
- ▶ Defects caused by manipulation and application of force.
- ▶ Transport damage during transit from the dealer to yourself.
- ▶ When repair and modifications have been carried out during the guarantee period by third party, and not by GRABNER authorised service points.

- ▶ When materials and components other than those authorised and approved by GRABNER are used for repair.
- ▶ When deployed commercially.
- ▶ When damage is caused by none observance and incorrect application of the chapters of the assembly and operating instructions.
- ▶ When damage is caused by incorrect handling of the sailing rig.
- ▶ When damage is caused by contravention of the wind force Beaufort 4 limit.
- ▶ If you choose to send the rig direct to the GRABNER company, attach a copy of your PURCHASE INVOICE and a detailed description of the defect.
- ▶ If the claim under guarantee is accepted, the GRABNER company will accept the cost of transport and return between the dealer and the factory - but not between yourself and the dealer. The consignor is obliged to choose the most economic mode of transport.
- ▶ The GRABNER company reserves the right to reject unjustified and unreasonable transport cost claims, and debit same if applicable.



IMPORTANT NOTICE

- ▶ Financial reimbursement is excluded, replaced parts remain the property of the GRABNER company. Rights from this guarantee are not transferable to third party.
- ▶ In the event, that the rig, or part thereof has been returned under claim of guarantee, and under examination found not to qualify as a case under guarantee, a written quotation of repair cost will be issued for repair against charge of payment.
- ▶ GRABNER GMBH accept no liability for subsequent damage (cost of repair at the place of vacation, recovering-towing costs, loss of objects, ..)

PROCEDURE OF GUARANTEE

In the event of a justified matter of guarantee, proceed as following:

- ▶ Deliver the sailing rig or the respective part thereof to your boat dealer (where you purchased the equipment).
- ▶ Present the ORIGINAL INVOICE to your dealer.
- ▶ Explain the damage to the dealer - best in writing. Your dealer will then attend to the other stages of the procedure.

JUSTIFIED ACCEPTED CLAIMS UNDER GUARANTEE SHALL BE TREATED BY THE GRABNER COMPANY AS FOLLOWING

- ▶ Repair of the sailing rig
- ▶ If proper repair is not possible, - the rig or the relevant parts thereof will be exchanged, by components of equal replacement value.
- ▶ Return of the sailing rig for reimbursement or credit is NOT possible.



Repair of replacement of the parts is a matter for the GRABNER company to decide.

WARRANTEE

under prevailing law - 2 years

GRABNER GMBH

Weistracherstraße 11

3350 HAAG, Österreich

Tel: +43(0)7434/42251

Fax: +43(0)7434/42251-66

Mail: grabner@grabner-sports.at

www.grabner.com

Subject to change, technical changes errors and missprints

10/14